

Kurz-Zusammenfassung der Qualitätsanalyse (Beschluss der Schulkonferenz vom 24.09.2014)

Am 28. November 2013 traf der mit Spannung erwartete Endbericht über unserer Qualitätsanalyse ein. Der erste Satz auf S.12 zeigte uns, dass insgesamt vor allem unsere Arbeit mit den Schülern sehr positiv gesehen wird:

„Das Gymnasium Odenkirchen erreicht bei der Qualitätsanalyse in 22 bewerteten Qualitätsaspekten sechsmal die Bewertungsstufe 4 (vorbildlich) und zwölfmal die Stufe 3 (eher stark als schwach). Die Bewertungsstufe zwei (eher schwach als stark) wurde viermal, die Stufe eins (erheblich entwicklungsbedürftig) gar nicht vergeben“. Und wir freuen uns: Kein Bereich erscheint dem QA-Team als "erheblich entwicklungsbedürftig".

An dieser Stelle kann natürlich nur ein kleiner Überblick gegeben werden über den 77 Seiten starken Qualitätsbericht.

Als Stärken der Schule wurden hervorgehoben (Zitat S. 12):

- Förderung der personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler (u.a. Schülerpartizipation, Arbeitsgemeinschaften, Drehtürmodell, Auslandskontakte)
- Vielfältige und anspruchsvolle Bildungsangebote
- Präventive Arbeit (z.B. Jungen- und Mädchenarbeit, Sozialtrainings, Beratungsangebot)
- Gutes soziales Klima
- Hohe Identifikation der Beteiligten mit der Schule
- Großes Engagement schulischer Gruppen
- Starke Lehrerpersönlichkeiten, die das schulische Angebot bereichern

Um Beispiele für zwei als vorbildlich bewertete Bereiche aufzuzeigen, seien hier die Tabellen zitiert (S. 58/59), die Schülerberatung und den Lebensraum Schule erfassen und bewerten:

Aspekt 2.7 Schülerbetreuung

2.7 Schülerberatung / Schülerbetreuung		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	n. bew.
		X				
Bewertung der Kriterien		++	+	-	--	0
2.7.1	Die Schule stimmt im Rahmen eines nachmittäglichen Angebotes Unterricht und Betreuung aufeinander ab.			X		
2.7.2	Die Schule hat ein akzeptiertes Beratungskonzept für persönliche und schulische Probleme der Schülerinnen und Schüler.	X				
2.7.3	Die Schule kooperiert mit außerschulischen Beratungsstellen.	X				
2.7.4	Die Schule führt regelmäßig Schullaufbahnberatungen in Abstimmung mit aufnehmenden Schulen und Betrieben durch.	X				
2.7.5	Die Schule führt regelmäßig Berufsberatungen und Praktika zur Berufsorientierung durch.	X				

Anmerkung zum als schwächer bewerteten Punkt 2.7.1: Durch unser Stundenmodell haben die Klassen 5 - 7 keinen regulären Nachmittagsunterricht, sodass eine enge Abstimmung zwischen Unterricht und Betreuung nicht erforderlich ist.

Aspekt 3.1 Lebensraum Schule

3.1 Lebensraum Schule		Stufe 4	Stufe 3	Stufe 2	Stufe 1	n. bew.
		X				
Bewertung der Kriterien		++	+	-	--	0
3.1.1	Die Schule macht einen gepflegten Eindruck und wirkt einladend.		X			
3.1.2	Die Schule bietet attraktive Arbeitsgemeinschaften und eine vielfältige und sinnvolle Freizeitgestaltung an.	X				
3.1.3	Die Schule hat Maßnahmen zur Gewaltprävention ergriffen und wacht über die Sicherheit von Personen und Eigentum.	X				
3.1.4	Die Schule reagiert konsequent auf Vandalismus.		X			

Im Qualitätsbereich 3, der die "Schulkultur" anspricht, wird unserer architektonisch beeindruckenden Schule ein einladender und "gepflegter Eindruck" bescheinigt. Allerdings spiegelt die Analyse mit ihren kritischen Anmerkungen zu dem zwar sauberen, aber auch wenig lernanregenden Gesamtzustand wider, dass die finanziellen Mittel des Schulträgers, diese Bedingungen zu verbessern, offenbar begrenzt sind.

Im Einzelnen heißt es weiter auf S. 9:

"In den Dokumenten sowie beim Schulbesuch war erkennbar, dass an der Schule eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft gepflegt wird. Schulleitung und Lehrkräfte schaffen ein lern- und leistungsförderndes Klassenklima. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler durch Ermutigung und Anerkennung. Die Schule stellt die Entwicklung verbindlicher Verhaltensregeln und ihre Einhaltung unter anderem über einen Schulvertrag sicher. Der Unterricht verläuft störungsarm, der Umgang in der Klasse ist respektvoll, ausgrenzendes Verhalten wird nicht akzeptiert. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrkräften ernst genommen und überwiegend fair behandelt. Sie werden genauso wie die Eltern durch geeignete Verfahren in die Gestaltung des Schulalltags und über die Gremienarbeit auch in den Schulentwicklungsprozess, mit einbezogen."

Allerdings wurde für die Verständigung im Kollegium bezüglich Leistungsanforderung und Leistungsbewertung Handlungsbedarf erkennbar: Schüler- und Elternvertreter wiesen auf lehrerabhängig unterschiedliche Anspruchserwartungen und uneinheitliche Bewertungsmaßstäbe und Korrekturformate hin. Deswegen schaffen wir Verbindlichkeiten, die eine Angleichung der Anforderungshöhen sowie von Aufgaben- und Korrekturformaten fördern. Dies wollen wir z.B. durch Schreiben von parallelen Klassenarbeiten in einzelnen Fächern / Jahrgangsstufen und Vereinheitlichung von Korrekturformaten in der S I erreichen. Es wird weiterhin betont, dass neben der Schaffung aktivierender Lernumgebungen Unterrichtsentwicklung erfolgen muss, z.B. in der Verabredung von didaktisch-methodischen Mindeststandards für den Regelunterricht und binnendifferenzierender Maßnahmen.

Kleinere kritische Anmerkungen gibt es zum Qualitätsbereich 4, der "Führung und Schulmanagement" betrifft.

Es wird zwar bescheinigt, dass die "Organisation des Regelunterrichts am Gymnasium Odenkirchen entsprechend der rechtlichen Vorgaben umgesetzt" ist, allerdings wird erkennbar, dass die 2012 eingesetzte Schulentwicklungsgruppe zusammen mit der Schulleitung in den Bereichen "Grundverständnis guten, gymnasialen Unterrichts", "fächerübergreifende, verbindliche Vereinbarungen zu den didaktisch-methodischen Leitlinien" und bei der "Umsetzung von offenen Unterrichtsformen und individueller Förderung/Binnendifferenzierung" und auch bei der Förderung "professioneller Teamarbeit im Kollegium in verabredeten Strukturen und unter Bereitstellung von Systemzeit" nachbessern muss. Auch dazu gibt es inzwischen erste Maßnahmen, z.B. im Rahmen eines geplanten Pädagogischen Tages, die zu einer verstärkten kollegialen Kooperation unserer Lehrkräfte beitragen sollen.

Insgesamt sind wir stolz auf die Gesamtbewertung des QA-Teams:

„Das Ergebnis ist ein Beleg für die qualitätsvolle Arbeit und das Engagement der Beteiligten.“ (S. 12)